

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Musik, Bewegung & Sinnesarbeit – Ausgabe 64

Hol's der Teufel

Sandra Zenz



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Satan, Luzifer, Beelzebub – der Teufel hat viele Namen. Im Christentum kennen wir ihn als gefallenen Engel, der als Gegenspieler Gottes das Böse verkörpert. Wie wir Menschen uns das Äußere des „Leibhaftigen“ ausmalen, lässt sich in zwei gegensätzliche Bilder gliedern:

- Der Teufel als **schöner Verführer**, der die Menschen mit süßen Worten zur Sünde lockt oder
- der Teufel mit böser Fratze als **hässlicher Inbegriff des Fürchterlichen**, der jeden, der ihn anblickt, in Angst und Schrecken versetzt.

Beide Darstellungsweisen lassen uns Menschen mit einem klammen Gefühl im Herzen zurück. Den großen Glaubensgemeinschaften wie dem Christentum oder Islam zufolge lauert der Höllenfürst mit seinen beiden Gesichtern auf und befindet sich in jedem von uns, um unsere Seelen zu verderben und das Göttliche zu brechen.

Doch ist uns Menschen seit jeher ein Instrument gegeben, um mit Schrecken umzugehen: der Humor! Und so überrascht es wenig, dass sich im Laufe der Zeit noch eine dritte Darstellungsform herauskristallisiert hat: die des tollpatschigen Teufels mit Hufen, Hörnern, roter Haut und einer Mistgabel in der Hand, schlau und auf den ersten Blick der sichere Sieger, letztendlich aber doch unterlegen dem ewig Guten.

Diese harmlosen Darstellungen tauchten zunächst in Märchenerzählungen auf, finden sich aber heute sogar als Emojis auf dem Smartphone oder als Tätowierung auf der Haut.

Da die Menschen das Böse nie gänzlich vertreiben können, haben sie es sogar in ihren Alltag aufgenommen und ihm so den Schrecken genommen: zahlreiche Redewendungen, Sprichwörter und Bräuche ranken sich bereits seit dem Mittelalter rund um den Teufel.

Vielen der Senioren ist daher der Teufel wohlbekannt, sowohl in seiner harmlos-humorvollen Form als auch in seiner ursprünglichen Bedeutung als Sinnbild für das Dunkle in uns Menschen. Die nachfolgenden Aktivierungsideen bieten Ihnen die Möglichkeit, die leichten und die tiefer gehenden Aspekte mit den Senioren herauszuarbeiten.

Viel Vergnügen beim Einsatz der Materialien zum Thema „*Hol's der Teufel*“ wünscht Ihnen



Sandra Zenz

Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Examierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
Palliative Care-Pflegfachkraft

Unsere beliebte Webinarreihe wird fortgesetzt. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 48.

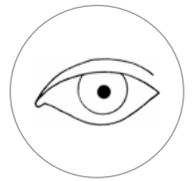


Witziges und Wissenswertes zum Thema

- Etwa **ein Drittel** aller Deutschen glaubt an die Existenz des Teufels.
- Im Christentum symbolisiert der Teufel den Widerspruch zu Gott und trägt viele **Namen**. Ein anderes Wort für Teufel ist „Satan“, es stammt aus dem Hebräischen und bedeutet ursprünglich „Feind“. Man kennt ihn aber auch als Beelzebub, Asasel, Luzifer und Legion oder umschreibend als Höllenfürst, Antichrist, Sohn der Verdammnis, Leibhaftiger oder Herr der Fliegen.
- In der **Bibel** lesen wir über den Teufel an verschiedenen Stellen, zum Beispiel begegnet er Jesus einmal als Versucher (Mt 4,1 – 11), einmal als Feind (Offb 12,9). Jesus treibt viele Dämonen aus, die als Diener des Teufels gesehen wurden (Mk 5,1 – 20; Mt 8,16). Im Johannesevangelium ist der Teufel derjenige, der die Welt beherrscht (Joh 12,31), aber zuletzt von Gott überwunden und besiegt wird. Das Lesen solcher Bibelstellen gemeinsam mit den Senioren kann Hoffnung und Mut geben.
- Der Teufel fasziniert und erschreckt uns zu gleichen Teilen. Daher begehen wir auch gegensätzliche Feste rund um den Teufel: während die **Walpurgisnacht (30. April)**, in der angeblich die Hexen mit dem Teufel auf dem Blocksberg feiern, sich gerade bei jüngeren Menschen immer größerer Beliebtheit erfreut, wird am **Michaelstag (29. September)** der Sieg der Engel über den Teufel gefeiert. Nutzen Sie das nachfolgende Aktivierungsmaterial für diese Anlässe.
- Der Glaube an den Teufel als greifbare Person bestimmte vor allem das Mittelalter sehr stark. Bis heute wird der Teufel außerhalb der Bibel meist auf drei Arten dargestellt: als schöner Verführer, als garstiges Biest oder als drolliger Verlierer. So zeigen Bilder, Theaterstücke, Film, Märchen und Musik die verschiedenen Weisen, mit denen die Menschen durch die Jahrhunderte versucht haben, mit ihrer Vorstellung vom Bösen in der Welt umzugehen.
- Die Teufelskralle, eine attraktive Pflanze aus der Familie der Glockenblumengewächse, hat ihren „teuflischen“ Namen aufgrund ihrer markanten Blüten erhalten.
- **Musik-Tipp**
 - „Der Teufel hat den Schnaps gemacht“ (Udo Jürgens, 1973)
 - „Devil in disguise“ (Elvis, 1968)
 - „Der Teufel und der junge Mann“ (Paola, 1969)
 - „Zeit macht nur vor dem Teufel halt“ (Barry Ryan, 1972)
 - „Devil Woman“ (Cliff Richard, 1976)
- **Film-Tipp**
 - „Tim Thaler“ (TV-Serie von 1979, in der Tim sein wunderbares Lachen an den Teufel verkauft)
 - „Goethes Faust“ (Theaterinszenierung von 1960, in der ein lebensmüder Forscher dem Teufel Mephisto seine Seele verspricht)
 - „Der Teufel trägt Prada“ (Filmkomödie rund um die Modebranche aus dem Jahr 2006)



© Illustration „Der Teufel hat den Schnaps gemacht“ von Frank von Sicard



Teufelshörner (Kostümidee)

Schwierigkeit

einfach

Teilnehmer

unbegrenzte Teilnehmerzahl

Ziel der Maßnahme

- visuelle Stimulation
- Abwechslung vom Alltag
- Freude schenken und gemeinsam lachen

Benötigtes Material

- Teufelshörner (ca. 7 Euro im Handel)
- ggf. roter Umhang, Schwanz und Mistgabel
- eine kleine „Sünde“, z. B. in Form von Alkohol oder Schokolade
- optional: Heiligenschein, Engelsflügel

Vorbereitung

Nur wenig Vorbereitung ist nötig, um der Begegnung mit den Senioren einen lustigen diabolischen Anstrich zu geben. Besorgen Sie einfach Teufelshörner günstig im Handel, und schon werden Sie Ihr Gegenüber zum Lachen animieren und Spannung erzeugen auf alles, was auf Ihr ungewöhnliches Erscheinungsbild folgt!

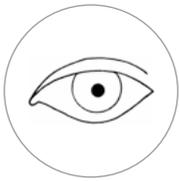


links: © dabjola – stock.adobe.com; rechts: © Dmitriy – stock.adobe.com



Tipp:

Vielleicht gesellt sich aus den Reihen der verkleidungsbegeisterten Senioren ja sogar noch ein zweiter „Teufel“ zu Ihnen?



Mögliche Anlässe

- Als „optische Ergänzung“ zu jeder Aktivierungseinheit aus dieser Ausgabe rund um das Thema „Hol's der Teufel“.
- Als unterhaltsames Karnevalskostüm.
- Als „Hingucker“ an Aktionstagen, zum Beispiel zur **Walpurgisnacht** vom 30. April auf den 1. Mai oder zu **Halloween** am 31. Oktober.
- Als kleine teuflische Aktivierungsidee für jeden Tag.

Durchführung

Präsentieren Sie sich mit großer Geste in Ihrer Verkleidung als „Teufelchen“ und nutzen Sie den Überraschungseffekt. Lassen Sie den Senioren einen Moment, um die ungewohnte Erscheinung einzuschätzen und Ihr vertrautes Gesicht hinter der Maskerade zu erkennen. Sie werden daraufhin verwunderte Blicke und erstauntes Kopfschütteln ernten. „Was wird das denn?“, werden die Senioren mit oder ohne Worte fragen. Dann ist es an der Zeit, ihren Auftritt zu erklären.

Beispiele:

- „Verführen“ Sie die Teilnehmer in teuflischer Manier zu einer kleinen Sünde (die Sie vorab mit der zuständigen Pflegefachkraft abgesprochen haben), z. B. ein Schuss Rum ins Heißgetränk am Nachmittag oder eine kalorienhaltige Praline.
- Bringen Sie die Teilnehmer zum Lachen, indem Sie das Märchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ nacherzählen (s. Aktivierungsidee S. 35). Jammern Sie über den Verlust ihrer geliebten Haare und lassen Sie sich mit einer Umarmung von den Senioren trösten. Vielleicht sehen Sie im Anschluss dazu den passenden Film (s. S. 8).
- Zählen Sie in lustiger Übertreibung die schlechten Eigenschaften der vorbeigehenden Kollegen auf und necken Sie diese damit. Wenn Sie niemandem zu Nahe treten möchten, greifen Sie auf sich selbst zurück und sprechen Sie von sich in der dritten Person: „Also, die Sandra von der Sozialen Betreuung ist eine ganz Schlimme. Die hole ich mir gleich – außer, jemand von Ihnen spielt mit mir um sie, z. B. bei einer Runde ‚Mensch ärgere Dich nicht‘...?“



Mal den Teufel nicht an die Wand

© Illustration „Mal den Teufel nicht an die Wand“ von Frank von Sicard



Tipp:

Rekrutieren Sie einen verkleidungsbegeisterten Kollegen bzw. Kollegin als „Engel“, mit Heiligenschein und kleinen Flügeln (günstig im Kostümhandel erhältlich). Beginnen Sie ein lustiges Wortgefecht mit Ihrem Gegenspieler, indem Sie sich gegenseitig Ihre guten und schlechten Seiten vorwerfen oder einen lustigen Sketch nach Wahl aufführen, der zu Ihnen und den Senioren passt:
<https://www.geburtstagswelt.de/engelchen-und-teufelchen-gratulieren-zum-geburtstag/>
oder <https://www.sketche.de/engelchen-und-teufelchen/>